



Wilde Welten

RÜCKBLICK 2023





Titelbild:

Der Wolfswelpen wurde im Westerwald in freier Wildbahn geboren. Wie viele andere wurde er Opfer des Straßenverkehrs. Nun ist er Teil unserer Ausstellung.

ÜBER UNS S. 5

Infos • Team • nhm in Zahlen

AUSSTELLUNG S. 10

Mammutprojekt im Zuhause des Hauerelefanten • Zeitreise durch die Erdgeschichte • Es war an einem Tag im Oligozän ... • Ein Welpen zieht ein • Wolf on Tour • Esel + Zebra = Ebra • Falscher Hase • Coming soon • Ich glaub' ich steh' im Wald • Kooperationen • Küken schlüpfen • Looking forward

FORSCHUNG S. 22

Rote Liste „Farn- und Blütenpflanzen RLP“ • Auf der Spur des Ur-Rheins • Miozäne Wiederkäuer • Eckfelder Maar • Fossile Flower Power • 100 Wegwespen • Ufer-Aas & Exoten • 你好 – Nǐ hǎo • Steinhardter Erbsen und Neubamberger Kartoffeln • Schwebfliegen • Durch die Hecke • Baum der Götter? • Das Erbe der Quaggas

SAMMLUNG S. 32

Die Landessammlung für Naturkunde RLP • Kettenreaktion • Wir für euch • Forschungsnetzwerke • News aus der geowissenschaftlichen Sammlung • Das etwas andere Erbe • Bereit für die Forschung • News aus der zoologischen Sammlung • (un)lucky • Aus 4 Kontinenten • News aus der botanischen Sammlung • Das Herbar Ludwig Geisenheyner • Ab auf den Acker • Auf Pilzsuche • Highlights aus der Präparation • Neuer Anstrich • Wölfe auf Eis • Feinarbeit • Ausgezeichnet

BILDUNG & KOMMUNIKATION S. 44

Natürlich für alle • Guides gesucht • Unser Angebot für Schulen, Kitas & Gruppen • Unser Special für Kitas • #wildeswissen • Geburtstag mal anders • Ferien, Ferien, Ferien • Anschaulich • Wissenschaftsmarkt • Bunte Mischung • Willkommen im nhm • BildungsBier • Klima im Koffer • BioDiv-Forum • Wildes Mainz • App in die Natur • ARTENreich • The dark side ... • Nacht der Museen • Presse-Ecke • Shop & Merch • Bibliothek • Publikationen

PARTNER S. 60

Zusammen sind wir stark • Rheinische Naturforschende Gesellschaft • Maarmuseum Mandersheid • Dinosaurien-Museum Eppelsheim • Umweltmuseum Geoskop





NATURHISTORISCHES MUSEUM MAINZ

Landessammlung für
Naturkunde Rheinland-Pfalz

Reichklarastraße 1 & 10
55116 Mainz

www.mainz.de/nhm

[naturhistorisches.museum@stadt.
mainz.de](mailto:naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de)



[naturhistorisches_museum_
mainz](https://www.instagram.com/naturhistorisches_museum_mainz)



[naturhistorischesmuseummainz](https://www.facebook.com/naturhistorischesmuseummainz)

Als größtes **Naturkundemuseum** unseres Bundeslandes und Hüter der naturkundlichen Landessammlung von Rheinland-Pfalz ist das nhm im Herzen der Landeshauptstadt ein Schaufenster für die Natur unserer Heimat.

In unseren Ausstellungsbereichen entdecken unsere Gäste heutige, aber auch seit Millionen Jahren vergangene Lebenswelten unserer **Region**.

Dabei zeigen wir nicht nur **Schätze und Schönheiten**, sondern schaffen eine Verbindung zur Natur vor unserer eigenen Tür, zeigen globale Zusammenhänge auf und vermitteln, weshalb natürliche **Vielfalt** für uns alle überlebenswichtig ist.

In unserer Sammlung bewahren wir über 1,5 Millionen Objekte, die der **Wissenschaft** zur Verfügung stehen. Wir stellen damit die Basis für **internationale Forschung** auf vielen Gebieten.

Wir sind ein Ort, an dem viele Fäden zusammenlaufen und der gleichzeitig allen **Menschen** offensteht. Unsere Themen und Inhalte sind kein Selbstzweck, sondern orientieren sich an den dringlichsten **Herausforderungen** unserer Zeit.

Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag für unsere **Zukunft**. Dies ist unser öffentlicher Auftrag und unsere **Herzensangelegenheit**.



Dr. Bernd Herkner
Direktor

Leiter der Landessammlung für
Naturkunde Rheinland-Pfalz

BILDUNG & KOMMUNIKATION



Nicole Fischer
Vize-Direktorin

Leitung Abteilung
Bildung & Kommunikation



Stefan Weis
Kommunikations- &
Ausstellungsdesign
(seit 01.03.24)



Laura Faber
Public Relations



Peter Nürnberger
Museumstechnik

SEKRETARIAT



Ruth Pledt



Carmen Stork

VERMITTLUNG



Nadine Schmidt



Lisa Albrecht



SERVICE

Luigi Ciminello · Gregor Elsas · Rasha Nahum ·
Franzi Sadeg · Beatriz Bauer · L.B. · Celal Dispinar ·
José García · Alexander Häsing · Carmen Hammen ·
Ahmad Jassem · Ernard Kalic

FORSCHUNG & SAMMLUNG



**Dr. Manuela
Aiglstorfer**

Leitung Forschung & Sammlung

Geowissenschaftliche
Forschung & Sammlung



Dr. Carsten Renker
Zoologische For-
schung & Sammlung



Dr. Axel Schönhofer
Botanische Forschung
& Sammlung



Dana Wipfler
Bibliothek

DANKE FÜR DIE GEMEINSAME ZEIT!

James Gifford (bis 31.05.2023)
Karolyne Lengyel (bis 31.05.2023)
Ingo Schumann (bis 30.06.2023)
Susanne Lanckowsky (bis 30.06.2023)
Margit Kuhlmann (bis 31.07.2023)
Bastian Lischewsky (bis 30.09.2023)
Janina Krinn (bis 31.10.2023)
Christina Lotz (bis 31.12.2023)

FREIWILLIGENDIENST 2023/24

Minal Afzal · Miro Crasnaru ·
Katharina Grün · Mika Karger ·
Elias Rehbein



Prof. Dr. Kirsten Grimm
Vorsitzende Rheinische
Naturforschende Gesellschaft
Freie Mitarbeiterin

PRÄPARATION & SAMMLUNGSPFLEGE



David Kuhlmann
Leitung
Präparation &
Sammlungs-
pflege



Bettina Henrich
Zoologische Präparation & Sammlungspflege



Sylva Scheer



Ulrike Nies
Geologische Präparation & Sammlungspflege
Wissenschaftliche Grabungen



Kai Nungesser



N.N.

2023 in Zahlen

507 Fossilfunde
unserer wissenschaftlichen
Grabung in Eppelsheim

250 000 €
eingeworbene Drittmittel



98 % Originale
in der
Dauerausstellung



1,5 Mio
Objekte
in der Forschungs-
sammlung

2 200 Datensätze
aus Kartierungen erfasst

Inventarisierung Geo
1 626 Datensätze

3 380 Herbar-Belege
inventarisiert und georeferenziert

33 Pucks
mit eingegossenen Proben
zum Erforschen in unserer
neuen Medienstation



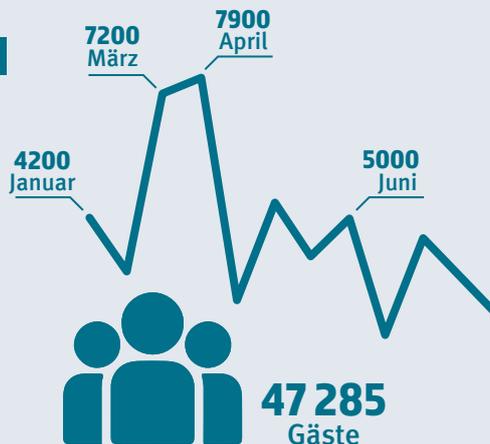
6 101
Follower & Abonent:innen
3.739 Follower Instagram
2.362 Follower Facebook



707

Museumspädagogische
Veranstaltungen

2 Abteilungen:
Forschung & Sammlung
Bildung & Kommunikation

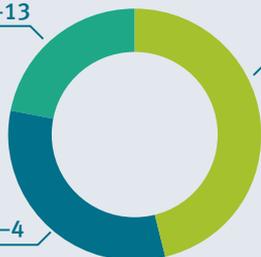
47 285
Gäste

360 Führungen
für Kita & Schule

Klasse 5–13

Kita

Klasse 1–4



3 241 Gäste
in der Museumsnacht

1 neue
Rollregal-Anlage

365 Tage
Baustelle

13 Exkursionen
„Wildes Mainz“

34 Mitarbeitende



> 5 000

neue Objekte in den Sammlungen
ca. 1.040 zoologische Objekte
ca. 2.800 geowissenschaftliche
Objekte
ca. 1340 botanische Objekte

AUSSTELLUNG



Im nhm fanden im gesamten Jahr 2023 umfangreiche Baumaßnahmen statt. Das Kirchenschiff aus dem 13. Jahrhundert wird saniert und für den Interims-Einzug des Gutenberg-Museums vorbereitet.

Auch wenn das nhm für den Interims-Zeitraum auf mehr als 50% seiner Ausstellungsflächen verzichten muss, bietet das Projekt langfristig Chancen.

Nach dem Interim werden wir mit einer völlig neuen Dauerausstellung präsent sein. In der Zwischenzeit entwickeln wir neue Ansätze in der Vermittlung und setzen bestehende Objekte frisch in Szene.

Der riesige Hauerelfant lässt sich von all dem nicht beeindrucken und begrüßt die Gäste weiterhin im Foyer. Er ist der Hauptcharakter der im Jahr 2019 neu eröffneten Zeitreise durch die Erdgeschichte, die auch während und nach dem Interim zu sehen ist.

MAMMUTPROJEKT

im Zuhause des Hauerelfantens



Foto: C. Costard

DAUERAUSSTELLUNG

ZEITREISE durch die ERDGESCHICHTE

In einem Rundgang durchlaufen unsere Gäste Highlights aus 400 Millionen Jahren Erdgeschichte unserer Region.

URTÜMLICHES LEBEN

in tropischer Tiefe

400 Millionen
[Devon]

RIESEN-LURCHE

in roter Wüste

295 Millionen
[Perm]

UR-PFERDCHEN

am Vulkansee

44 Millionen
[Eozän]

Coming soon

SEEKÜHE

im Tropenmeer

30 Millionen
[Oligozän]

SCHRECKENS-TIER

am Ur-Rhein

10 Millionen
[Miozän]

HYÄNEN

in der Kältesteppe

1 Million
[Pleistozän]



Auf unserer Zeitreise lassen wir vergangene Welten wieder aufleben – mit lebensechten Rekonstruktionen & kleinen Geschichten

ES WAR AN EINEM TAG IM OLIGOZÄN ...

... als dort, wo heute Mainz liegt, einer der heißen Sommertage beginnt, an denen mittags die Luft über dem weißen Sandstrand flirrt. Jetzt am Morgen, die kristallklaren Wellen schlagen träge gegen den Strand, streicht eine kühlende Brise durch die Palmen.

Im flachen Wasser der Sandbucht wachsen ausgedehnte Seegraswiesen. Schon seit dem ersten Morgenlicht weidet hier eine Gruppe Seekühe ruhig im frischen Grün. Zwischen den Halmen wimmeln zahlreiche Fischarten und ab und zu kommt eine Schildkröte vorbei. Meist sind die massigen Meeressäuger in den Seegraswiesen aber unter sich.

Ein Tier hält sich etwas abseits der Gruppe. Es ist ein trächtiges Weibchen, bei dem die Geburt ansteht. Instinktiv hat es einen geschützten Ort in Ufernähe gewählt. Denn während der Geburt sind Mutter und Kind schutzlos und seit gestern schwimmt in der offenen See vor der Bucht ein riesiger Hai. Diese schnellen Jäger verirren sich nur selten in den flacheren Teil des Kontinentalmeers, aber wenn doch einer auftaucht, gibt es Ärger im Paradies.



Ein WELPE zieht ein

Die Zahl der Wölfe in Deutschland wächst. Nach und nach kehren die Tiere in die Gebiete zurück, aus denen sie vor über 100 Jahren vertrieben wurden. Doch das Leben in der heutigen Kulturlandschaft birgt Risiken, allen voran den Straßenverkehr.

Von insgesamt 128 Wölfen die 2020 in Deutschland tot aufgefunden wurden, wurden 99 bei Verkehrsunfällen getötet. Einer von ihnen war GW1851m, ein etwa 5 Monate junger männlicher Wolf aus dem Leuscheider Rudel, der am 21.10.2020 am Fahrbahnrand der B8 bei Rettersen (Westerwald) gefunden wurde. Nun ist er bei uns neben dem MAINZER WOLF zu sehen.

Nach der obligatorischen Untersuchung im Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin, wurde der Welpe von Daniel Salzer präpariert. Der Körper wurde aus Holzwolle gewickelt und mit Ton überzogen.

WOLF on Tour

Bis Ende 2022 lief im nhm die sehr erfolgreiche Ausstellung „WOLFSWELT – Von den Alpen zur A60“. Im März 2023 wanderte die von uns konzipierte Ausstellung dann ins Naturmuseum Dortmund, wo sie bis Februar 2024 zu sehen war.



Der MAINZER WOLF wanderte nicht mit nach Dortmund, sondern blieb im nhm. Als besonderer Gast war er bei den 2. DAHNER WOLFS-TAGEN am 29./30. April 2023 zu sehen.

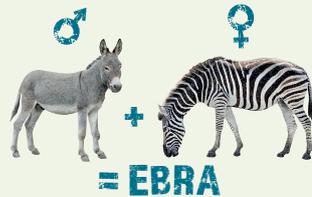
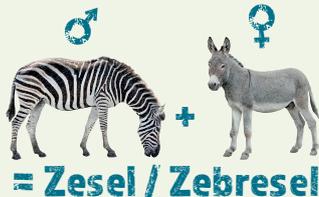
ESEL + ZEBRA = EBRA

Was passiert, wenn ein verliebter Eselhengst das Herz einer Zebrastrute erobert?

Dann entsteht einer der seltensten Hybriden der Pferdefamilie: das Ebra!

Während Maulesel und Maultiere häufig sind, kommen Kreuzungen mit Zebras viel seltener vor. Gerade Zebrastruten sind bei der Partnerwahl wählerisch und zudem sehr wehrhaft. Doch im Jahre 1979 kam es im Bergtierpark Fürth-Erlenbach im Odenwald zu jenem außergewöhnlichen Ereignis: ein Eselhengst überwand den Zaun zum Nachbargehege und konnte die dort lebende Steppenzebra-Strute für sich gewinnen. Resultat war ein Ebra-Weibchen, das heute gemeinsam mit einem Haus-Esel in unserem neu gestalteten Pferde-Bereich zu sehen ist.

Je nachdem, wer die Eltern sind, haben Hybriden unterschiedliche Namen:



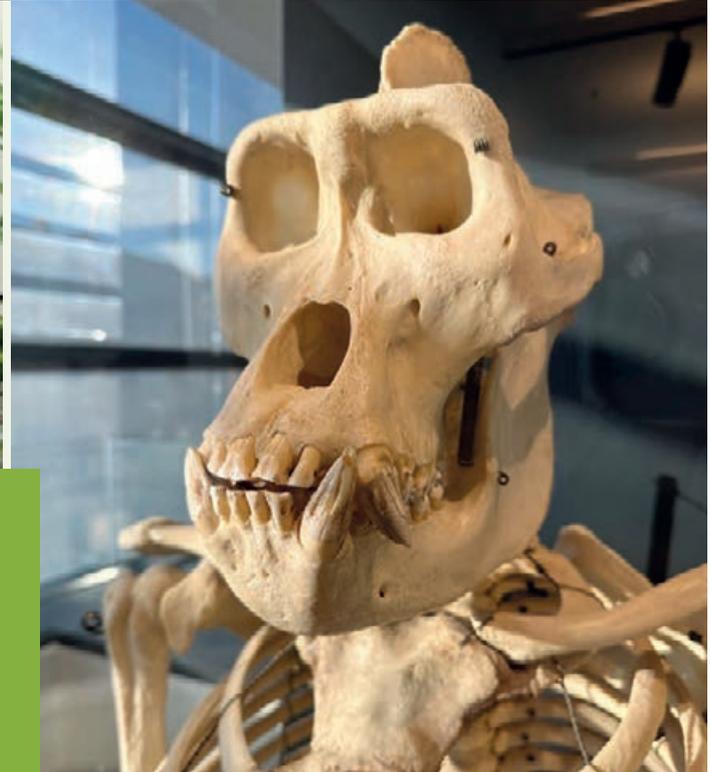


Falscher Hase

Auf unserer Empore im 1.OG ist Mitte 2023 gleich eine ganze Gruppe Wild- und Haus-Kaninchen eingezogenen. Die Vitrine ergänzt den Ausstellungsbereich „Wildtier zu Haustier“.

Coming soon

Auf unserer Empore im 2. OG entsteht aktuell ein neuer Bereich zur Evolution des Menschen. Unsere Skelette von Gorilla und Mensch sind bereits dorthin umgezogen. Mehr gibt es in Kürze ...



Ich glaub' ich steh' im WALD

Im Rahmen von „museum4punkt0 – Digitale Strategien für das Museum der Zukunft“ haben wir gemeinsam mit dem Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz eine interaktive Medienstation entwickelt, mit der ihr verschiedene Waldbewohner ganz genau unter die Lupe nehmen könnt!

Dabei verbinden wir analoge und digitale Elemente! 33 Tier- und Pflanzenpräparate sind in Kunstharz-

Pucks eingegossen: es sind Dinge, die ihr bei einem Waldspaziergang entdecken könnt, die aber ebenso in unsere wissenschaftlichen Sammlungen zu finden sind.

Legt einen Puck auf den Sensor und die passenden Infos erscheinen auf den Monitoren. Zoomt in die hochauflösenden Fotos und erkennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Arten.

Viel Spaß!

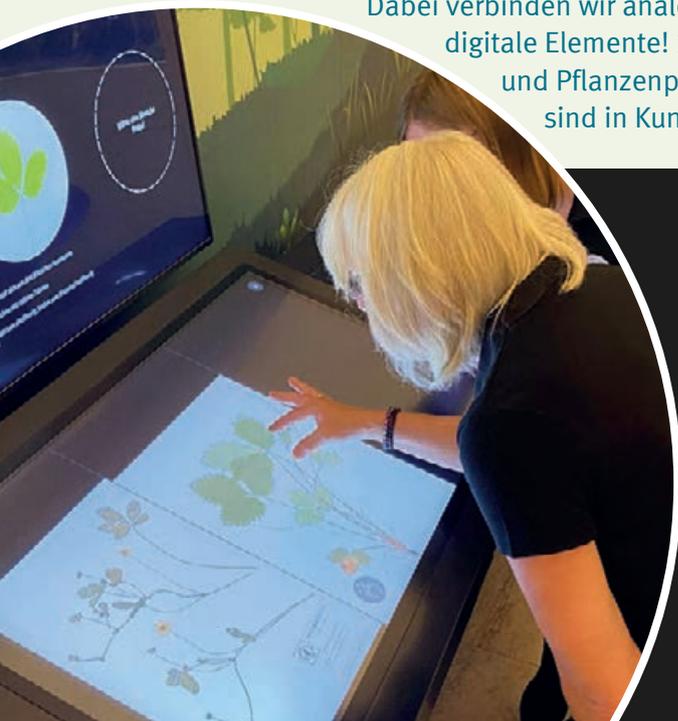


Bild: hapto GmbH



Pünktlich zum Internationalen Digitaltag am 16. Juni fand die Eröffnung der von der Bundesregierung geförderten Medienstation statt.

Neben dem Medientisch gibt es verschiedene Vitrinen mit Waldbewohnern im neuen „Wald-Bereich“ zu entdecken.

Kooperationen

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Leihgaben folgende Projekte unterstützen konnten:

- „Tag der Hummel“ im Ober-Olmer Wald: 1 Kasten Hummeln
- Ausstellung „Fleischregion Westerwald“ im Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg: Thüringer Waldziegenbock und zwei Hausmäuse
- Ausstellung „Heilwissen hinter Klostermauern“ im Kloster Lorsch: Rauchschnalbenest
- Ausstellung „Das leise Sterben – heimische Bienen und Insekten“ in der Öffentlichen Bücherei Anna Seghers: Vitrine mit Kästen verschiedener Arten von Bienen und Hummeln
- Kunstprojekt von Elizabeth Joan Clarke: Vogelpräparate und Froschmodelle



Küken schlüpfen

Unsere jährliche Aktion „Küken schlüpfen“ fand 2023 vom 14. März bis 16. April statt. Mit etwas Glück können unsere Gäste hier live erleben, wie das Federvieh sich aus der Schale pickt.

Für Kitas, Schulen und Gruppen bietet die Museumspädagogik außerdem Führungen zum Thema an. 2023 wurden „die Küken“ 144-mal gebucht.

Mit der Aktion leisten wir einen wichtigen Beitrag zur außerschulischen Bildung und lassen Wissen lebendig werden. Dabei vermitteln wir nicht nur biologische Fakten, sondern thematisieren auch gesellschaftliche Fragestellungen, wie zum Beispiel: Woher kommt unsere Nahrung und wie möchten wir mit Tieren umgehen?

Im nhm verbringen die Küken ca. 14 Tage, dann sind sie groß genug, um zurück zum Züchter oder in ausgewählte private Haltungen zu gehen und überlassen den jüngeren Artgenossen ihren Platz unter der Wärmelampe.

2023 hatten wir Küken folgender Rassen: Brahma, Marans, Wyandotten, Nackthalshühner, Araucana. Wir danken dem Kleintierzüchterverein Kalbach und Anna's Hühnerschule für die gute Zusammenarbeit!



Looking forward ...

Für die Zukunft haben wir so einiges in der Pipeline. Wir freuen uns schon jetzt auf unsere kommenden Projekte!



2024

INSEKTEN

Sonderausstellung

2025/26

FLORA

Sonderausstellung

2025/26

WALD

Sonderausstellung

2025

**UR-PFERD-
CHEN AM
VULKANSEE**

Dauerausstellung

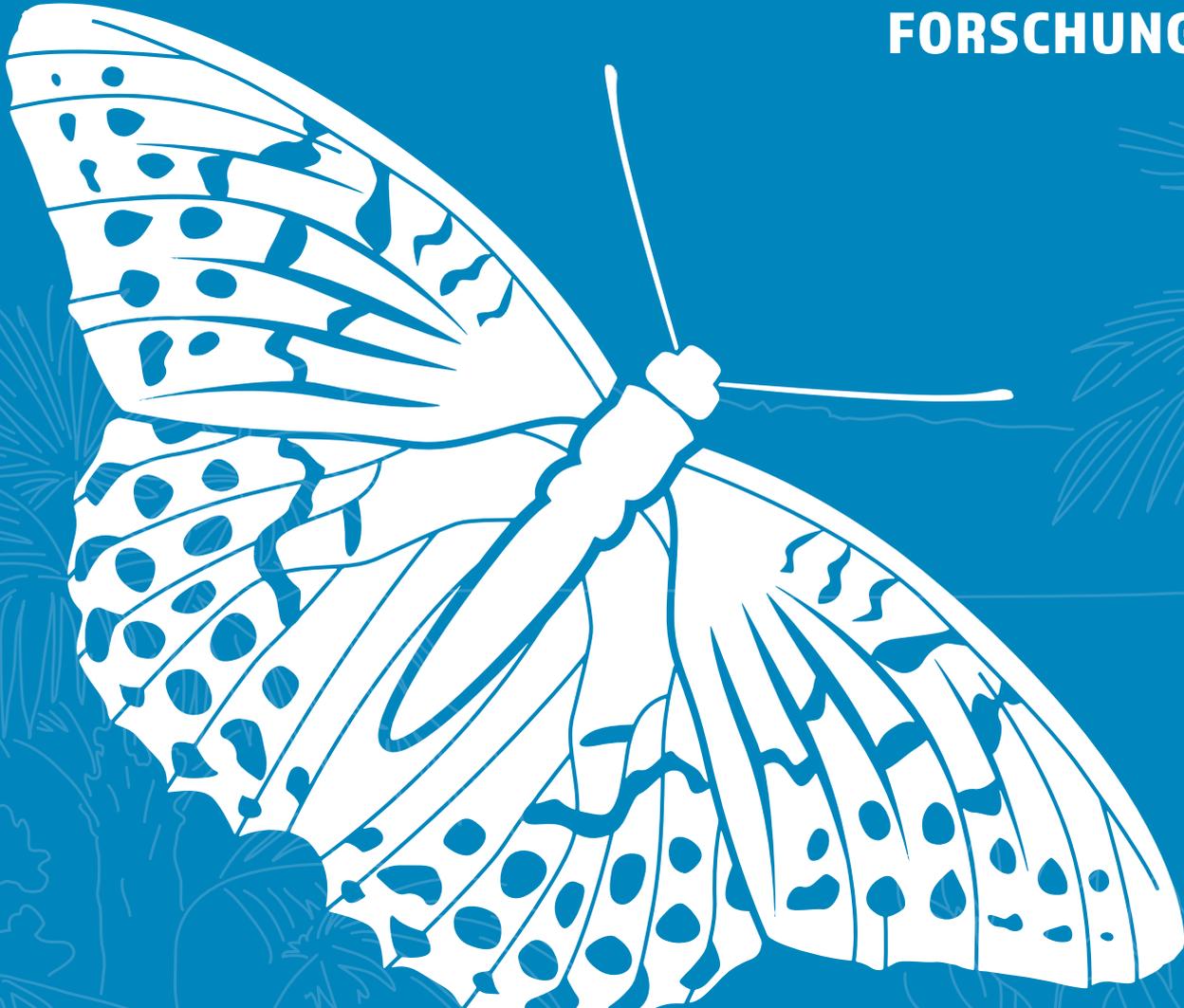
Ab 2027

**NEUE
KONZEPTION**

Dauerausstellung



FORSCHUNG



NEU: Rote Liste Farn- und Blütenpflanzen Rheinland-Pfalz

Im Auftrag des Landesamtes für Umwelt hat das Autoren-Team um unseren früheren Botaniker Dennis Hanselmann 2.167 verschiedenen Arten an Farn- und Blütenpflanzen in RLP nach ihrer Gefährdung bewertet.

Das erschreckende Ergebnis: 33 % der Arten sind gefährdet oder ausgestorben bzw. verschollen. Weniger als die Hälfte der Arten gilt noch als ungefährdet, der Rest steht auf der Vorwarnliste.

Diese Zahlen sind leider keine Ausnahme, sondern entsprechen dem bundesweiten Trend, der schon 2018 vom Bundesamt für Naturschutz publiziert wurde.

Ihr wollt was tun?

Dann schaut doch mal auf S. 62!



Rote Listen sind offizielle wissenschaftliche Gutachten über die Gefährdung von Arten. Unsere Kollegen arbeiten hier mit:

Dr. Carsten Renker: Wiederwahl in den Rote-Liste-Beirat und in die Steuerungsgruppe am nationalen Rote-Liste-Zentrum

Dr. Axel Schönhofer: aktives Mitglied des Autoren-Teams der Roten Listen

Auf der Spur des Ur-Rheins

Nach pandemiebedingter Pause fanden 2023 von Juli bis Oktober im rheinhessischen Eppelsheim wieder Ausgrabungen statt. Der Schwerpunkt lag auf der Erfassung der geologischen Rahmenbedingungen sowie der Sedimentologie und Taphonomie der miozänen Ablagerungen des Ur-Rheins.

Die aktuellen Aufschlüsse geben einen Einblick in das Meer, das im Oligozän und Untermiozän noch große Teile des Mainzer Beckens bedeckte. Viele Millionen Jahre später waren diese Ablagerungen zu Kalkstein verfestigt und gaben der Miozänen Flusslandschaft und dem Ur-Rhein einen Rahmen vor.

In einer Forschungs Kooperation mit der TU Darmstadt werden die Flussablagerungen sedimentologisch untersucht, um die Ansammlung der vielen Fossilien zu verstehen.



Hippotherium-Zahn

Die Dinotheriensande von Eppelsheim gehören zu den traditionsreichsten Fossilfundstätten weltweit. Das nhm gräbt hier seit 2001 im Rahmen der paläontologischen Feldausbildung für Studierende.

Grabungs-Team 2023:

Leitung: Dr. Manuela Aiglstorfer, techn. Leitung: Bastian Lischewsky, Studierende: Marina De Santis (Wien), Nils Eckert (Berlin), Jennifer Frenzel (Köln), Clara Ilsemann (Hannover), Aida Kumpf (Regensburg), Jan-Jakob Meermagen (Frankfurt M.), Marcel Meier (Münster), Nomingere Nyamragchaa (Hanau), Tom-Oliver Pahl (Bad Kreuznach), Lucia Rodriguez Nieto (Berlin), Sima Wagner (Göttingen), Lisa Zimmermann (Leipzig)

Miozäne Wiederkäuer

Auch 2023 forschten Wissenschaftler in weltweiten Kooperationen an der Migration und Evolution von Wiederkäuern vor dem Hintergrund klimatischer Veränderungen.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns über die Publikation zum 25-jährigen Bestehen der NOW-Database. Der dort enthaltene Beitrag „Musk Deer on the Run“ beschreibt, wie sich Moschustiere im Verlauf des klimatischen Wandels mit zunehmender Saisonalität und Trockenheit in Asien und Europa verbreiteten und in Spanien eine bis dato unbekannte Vielfalt erreichten.



Lieblingstiere? Wiederkäuer! Unsere Kollegin Dr. Manuela Aiglstorfer war 2023 gleich an mehreren Publikationen zum Thema beteiligt.



Eckfelder Maar

2023 wurden im Grabungsprojekt Eckfelder Maar logistische und Sammlungsarbeiten durchgeführt. Die Grabung ist weiterhin ausgesetzt. Neben konservatorischen Arbeiten und Maßnahmen wegen Pyrit-Zerfalls, wurden weitere alte Funde des Eckfeld-Materials aufgearbeitet.

Unsere Forschung

In den Geowissenschaften rekonstruieren wir mit modernen Ansätzen Paläo-Klima und Paläo-Umwelt. Zudem laufen grundlegende Forschungen, wie Erfassung von Geländedaten und Taxonomie. So schaffen wir die Basis für multidisziplinäre Forschungsansätze.

Fossile Flower Power

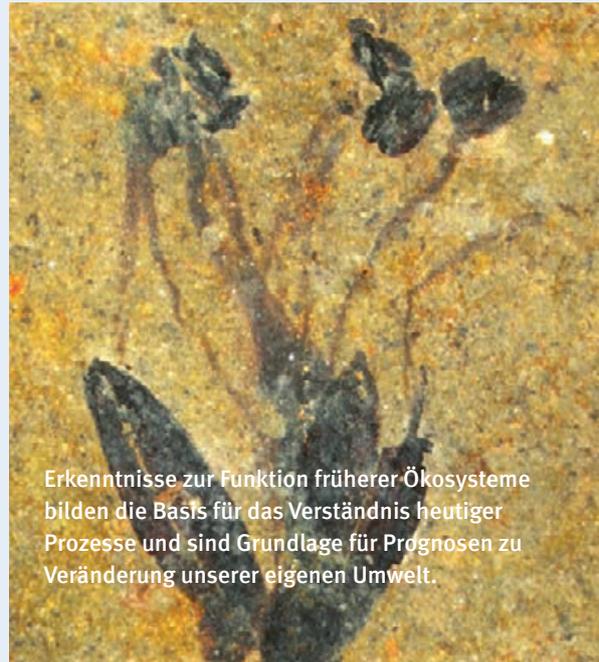
Wie haben Blüten und Insekten vor Millionen Jahren interagiert? Diese Frage beschäftigt die Arbeitsgruppe um Dr. Fridgeir Grímsson (Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien) und Dr. Torsten Wappler (Hessisches Landesmuseum Darmstadt). Die Wissenschaftler erforschen frühere Ökosysteme. Im Mittelpunkt steht dabei die gemeinsame Evolution von Blüten und Insekten.

Wir freuen uns, dass wir das Projekt mit der Ausleihe von über 1.500 fossilen Blüten und Insekten unterstützen konnten!

Die ehemaligen Maare von Eckfeld in der Eifel und Enspel im Westerwald sind die Heimat tausender Fossilien aus dem Zeitalter des Eozäns (vor 44 Mio. Jahren) und des Oligozäns (vor 25 Mio. Jahren). Ihr Alter sieht man den Fossilien nicht an; dank besonders feiner Sedimentschichten wurden sie perfekt konserviert und ermöglichen so detailreiche Einblicke.

Aus den Staubbeuteln der fossilen Blüten extrahiert das Forscherteam Pollenkörner und vergleicht diese mit den Pollen aus dem Verdauungstrakt fossiler Insekten. Gibt es ein „Match“, also eine Übereinstimmung der Struktur der Pollen, wissen wir, welche Insekten vor Millionen Jahren welche Blüten besuchten.

Zwei Publikationen sind bereits erschienen. Weitere Veröffentlichungen folgen.



Erkenntnisse zur Funktion früherer Ökosysteme bilden die Basis für das Verständnis heutiger Prozesse und sind Grundlage für Prognosen zu Veränderung unserer eigenen Umwelt.

100 Wegwespen

... aus der Sammlung von Franz Malec finden sich heute in unserer Entomologie. Stefan Tischendorf (Darmstadt) hat sie überprüft und die Funddaten in sein neu erscheinendes Buch „Die Wegwespen Hessens“ integriert.

Darin stellt er alle 68 in Hessen jemals nachgewiesenen Wegwespen-Arten mit Fotos und Verbreitungskarten vor.



Ufer-Aas & Exoten

Unser Kollege Dr. Carsten Renker hielt am 5. März einen Vortrag zur Ausstellung „Mainz – Stadt am Strom“ im Stadthistorischen Museum. Hier sind die interessantesten Fakten in Kürze:

Der Rhein – Heimat einer internationalen Fauna

- **1986:** Sandoz-Chemieunfall: mit Pflanzenschutzmitteln verseuchtes Löschwasser gelangt bei Basel in den Rhein. Folge: riesiges Fischsterben bis nach Mannheim. Heute: der Rhein ist so sauber wie lange nicht mehr.
- **1990–1992:** Massenvermehrungen der Eintagsfliege *Ephoron virgo* (galt im Rhein als ausgestorben). Verkehrskollaps in Köln durch dichte Wolken schwärmender Tiere. Zentimeterhohe Schichten der toten Tiere am Rheinufer führten zum deutschen Namen „Uferaa“.
- **1992:** Öffnung des Main-Donau-Kanals: Verbindung bestehender Wasserstraßen zwischen Schwarzem Meer und Nordsee – mit massiven Folgen: 80 % der heutigen „Fischbiomasse“ im Rhein stellen Arten, die es früher nur im Schwarzen Meer und der Donau gab.



Besonders beliebt: Steinhardter Erbsen mit fossilen Zapfen, die damals ins Meer eingeschwemmt wurden.

Citizen Science: Steinhardter Erbsen und Neu-Bamberger Kartoffeln

In dieser Kooperation von privaten Forschern und öffentlichen wissenschaftlichen Einrichtungen dreht sich alles um eine der großen Besonderheiten aus Rheinland-Pfalz: faustgroße Baryt-Kugeln (Schwerspat) aus der Gegend von Steinhardt und Neu-Bamberg, die in ihrem Inneren Fossilien

aus einem 30 Millionen alten Meer enthalten, das damals große Teile des Mainzer Beckens bedeckte.

Ähnliche Baryt-Konkretionen sind weltweit nur noch von der Halbinsel Krim bekannt – deren fossiler Inhalt ist jedoch nicht annäherungsweise so bedeutend. Besonders spannend sind die seit Projektstart im Jahr 2020 gesammelten Funde fossiler Schildkröten aus Neu-Bamberg, die bisher unbekannt waren.

Wir freuen uns Teil dieses Projektes zu sein und waren gerne Gastgeber des letzten Koordinationstreffens im Juli.

Schwebfliegen

... stehen im Mittelpunkt der Masterarbeit von Christine van Ooyen (Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie, Johannes Gutenberg-Universität). Die Arbeit wurde u. a. basierend auf unseren Sammlungen erstellt und mitbetreut. Unsere Belege wurden auf Pollen untersucht, um mittels DNA-Metabarcoding die historische Zusammensetzung von Pflanzengemeinschaften zu rekonstruieren.



Durch die Hecke

Um zu wissen, wie es um die Biodiversität eines Gebietes steht, müssen die Flächen kartiert werden. Genau das geschieht gerade auf den Biotoppflegeflächen der an das nhm angegliederten Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft (RNG).

Die RNG erwirbt geeignete Grundstücke, um sie für die Natur und Forschung zu erhalten. Die Lebensräume umfassen vor allem seltene Wiesenbiotope:

Der Blutstorchschnabel ist eine der wichtigsten Futterpflanzen des seltenen Storchschnabel-Bläulings

Das vom Aussterben bedrohte Rötliche Fingerkraut wird durch Biotoppflege gezielt gefördert.



Sandrasen und Steppenrasen, Kalktrockenrasen, Halbtrockenrasen, Magerwiesen, Glatthaferwiesen, Feuchtwiesen, Borstgrasrasen und Stromtalwiesen. Die Biotope werden jährlich begutachtet, gepflegt und weiterentwickelt, um ihren Artenreichtum zu erhalten und zu fördern.

Bislang wurden 380 Pflanzenarten erfasst. 2024 wird die Kartierung fortgesetzt, um das gesamte Artenspektrum abzudecken. Die Ergebnisse sollen im Mainzer Naturwissenschaftlichen Archiv veröffentlicht werden.

Unsere Forschung

In Zoologie und Botanik liegt der Fokus neben der reinen Taxonomie besonders auf der Erfassung und Kartierung von Lebensräumen in RLP. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum besseren Verständnis, wie Klimawandel und Lebensraumverlust unsere Ökosysteme beeinflussen.



Großer, blühender Götterbaum
(Elisabethensee, nahe Eich)



Fruchtender Götterbaum mit Flügelnüssen
(Dyckerhoff-Steinbruch, Wiesbaden)

Baum der Götter?

Ursprünglich als hübscher Gartenbaum gepflanzt, übernimmt der chinesische Götterbaum *Ailanthus altissima* in Mainz und Umland zunehmend das Zepter. Aufmerksame Beobachter finden mittlerweile überall in Mainz junge 1–2 m hohe Bäumchen. Die grüne Invasion ist nur auf den ersten Blick schön – denn der Götterbaum verdrängt einheimische Pflanzen und zerstört ganze Ökosysteme, wie unsere rheinhessischen Sandmagerrasen. Er zählt daher zu Europas „100 of the worst“, den problematischsten invasiven Tier- und Pflanzenarten. Versinken wir bald in einem Götterbaumwald?

Auch die Medien haben das Thema im Fokus: für das ARD Morgenmagazin hatten wir im September einen Dreh zum Götterbaum.

Facts zum Götterbaum

- resistent gegen Salz, Trockenheit und Herbizide
- gilt als am schnellsten wachsender Baum Europas
- kann schon im ersten Jahr bis zu 2 m hoch werden
- produziert schon ab einem Alter von 3 Jahren Samen (Flügelnüsse)
- In Deutschland besteht ein Handelsverbot



Das Erbe der QUAGGAS

Studentische Übungsreihe „Animal Remains: Die ausgestorbenen Quagga-Zebbras und ihr Nachleben im Mainzer Naturkundemuseum“ (Dr. Bernhard Gißibl, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte)

Wer waren die Akteure und was die Motive naturkundlichen Sammelns seit dem 19. Jahrhundert? Wie gingen Museen mit ausgestorbenen Arten wie dem Quagga um, welche Narrative gab es und wie veränderten sich diese? Wie stehen die Mainzer zu „ihren“ Quaggas? Wie sind die Rückzüchtungs-Projekte zu bewerten, die 1987 auf der Basis isolierter DNA aus den Mainzer Quaggas starteten?

Die Übung fand mit unserer Beteiligung und teils direkt im Museum statt. Wir danken Dr. Gißibl für dieses spannende Projekt!

Das Quagga ist eine ausgestorbene Unterart des Steppenzebras. In den 1840er Jahren gelangten 3 Quaggas nach Mainz. Nach dem Tod des letzten Quaggas 1883 im Amsterdamer Zoo, wurden sie zum wertvollen Aushängeschild der Mainzer Sammlungen mit internationaler Berühmtheit. Von weltweit 23 erhaltenen Quaggas verfügt heute allein das nhm über mehr als ein Exemplar

SAMMLUNG



Die Landes- sammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz

Die Forschungssammlung am nhm besteht neben den Sammlungen der Stadt Mainz zum großen Teil aus der Landessammlung für Naturkunde RLP.

Wir beherbergen und verwalten so in Summe rund 1,5 Millionen Objekte und damit die größte naturwissenschaftliche Sammlung des Bundeslandes.

Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt nutzen diesen Schatz als Grundlage für ihre Arbeit. Ob neue Forschungsmethoden oder neue Fragestellungen – ohne Originale geht es nicht!



Wir brauchen euch!

Ihr habt eine Sammlung geerbt oder etwas Interessantes gefunden?

Wir beraten euch gerne, ob Funde wissenschaftlich wertvoll sind.

Unsere Kontakte findet ihr auf Seite 6 & 7!



Die neue -30°C -Gefrierzelle ist montiert und mit Regalen ausgestattet, wird aber erst 2024, nach Anpassung der Lüftungsanlage, in Betrieb gehen.



Die Rollregalanlage wurde aus einem anderen Institut übernommen und auf unsere Bedarfe angepasst.

Kettenreaktion

Durch umfassende Sanierungsmaßnahmen musste 2022 kurzfristig ein kompletter Gebäudeteil des Museums geräumt werden. Die dort untergebrachten Sammlungen mussten im Eiltempo in andere Liegenschaften umziehen. In den neuen Magazinräumen waren auch 2023 diverse Arbeiten nötig, um diese den Anforderungen an Sammlungsdepots anzupassen.

Es wurden:

- Wände versetzt
- Elektroverteilungen modernisiert
- Netzwerk und Kommunikations-Infrastruktur verlegt
- Bodenbeschichtungen vorgenommen
- elektronische Schließanlage montiert
- Alarmanlage erweitert
- Brandschutz ertüchtigt
- Wasserleitungen abgedichtet
- 16 m^2 Gefrierzelle installiert
- Eingangslager mit Palettenregal eingerichtet
- Rollregalanlage eingebaut
- u.v.m.



In der neuen Palettenregalanlage werden künftig Großobjekte und Neueingänge der geowissenschaftlichen Sammlung untergebracht.

Wir für euch

Wir freuen uns wenn Forscher:innen anderer Institutionen unsere Sammlungen für ihre Projekte nutzen! 2023 konnten wir allein in den geowissenschaftlichen Sammlungen 55 Gäste betreuen.

Dabei waren: Generaldirektion Kulturelles Erbe RLP, Projekt Nierstein Spuren, Senckenberg Frankfurt, Naturalis Biodiversity Center Leiden, Uni Bonn, Uni Freiburg, LMU München, University of Lausanne, Universidade NOVA de Lisboa, University of Patras, Landesmuseum Braunschweig, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum für Naturkunde Berlin, Naturhistorisches Museum Basel, Natural History Museum Rotterdam, etc.

Der Pyrenäen-Steinbock starb im Jahr 2000 aus. Unser Präparat stammt aus dem Jahr 1835 und half damals sogar bei der Neubeschreibung der Art. Mehr zu seiner Geschichte findet ihr auf: <https://rlp.museum-digital.de/object/2697>

Forschungsnetzwerke

Ausgewählte Objekte unserer Sammlungen sind mit umfangreichem Bild- und Info-Material im Online-Portal „museum digital“ präsentiert. Insgesamt sind dort über 517.000 Objekte in Deutschland öffentlich verfügbar.

Unsere wissenschaftlichen Sammlungen sind seit 10 Jahren mit 90.624 Datensätzen in der Global Biodiversity Information Facility (GBIF) erfasst. Mit 102 Mitgliedern in 65 Ländern, 1.942 Datenanbietern und über 2,2 Milliarden Einzeldatensätzen, die online zugänglich sind, ist GBIF das größte Biodiversitätsdatenprojekt der Welt.

Diese digitalen Daten waren und sind die Basis für internationale, nationale und regionale wissenschaftliche Publikationen.



News aus der geowissenschaftlichen Sammlung

DANKE

an die Gerald und Melitta Martin-Stiftung für die Bereitstellung von Mitteln zum Erhalt und der Dokumentation unserer Mineraliensammlung

SORTIEREN & STUDIEREN

Die Aufarbeitung der Sammlung Boy wurde fortgesetzt. Mit der Aufarbeitung der Sammlung Waih wurde begonnen.

KLIMA IM GRIFF

Wir haben unsere bisherigen Klimaschreiber durch NBoT-fähige Geräte ersetzt. Alle Klimadaten sind nun jederzeit per Cloud auslesbar und auswertbar.

GERN GESCHEHEN

2023 wurden 19 Ausleihen bedient und mehrere hundert Objekte verliehen.

4 ½ PRO TAG

2023 wurden 1.626 geowissenschaftliche Objekte neu inventarisiert.

ÜBERFÜHRT

Von der GDKE wurden u.a. Wirbeltierfossilien aus der Fossilagerstätte Enspel, Haizähne aus dem Mainzer Becken, Rotliegend-Fossilien aus Notbergungen und Devon-Fossilien aus dem Raum Koblenz in die Landessammlung integriert.

NEUE WOHNUNG

Der Umzug unseres Quartärmaterials auf klimatisch günstigere Flächen hat begonnen.



Seeskorpion
(*Jaekelopterus rhenaniae*)



Moostierchen
(*Myriapora fungiformis*)



Katzenbär
(*Simocyon diaphorus*)

DAS ETWAS ANDERE ERBE

... erhielt Jan Tussing von seinem Stiefvater: Ein Haus voller paläontologischer Sammlungsstücke – vom Keller bis zum Dach. Jan Tussing und sein Bruder übergaben die umfangreiche Sammlung schließlich an uns – und bescherten uns damit den größten Landdessammlungs-Zuwachs in 2023.

Die Sammlung umfasst vor allem Stücke aus den jungpleistozänen Rheinschottern, darunter Fossilien von Mammuts, Steppenelefanten, Wollnashörnern, Riesenhirschen, Steppenbisons und Flusspferden.

Dazu kommen Objekte aus dem saar-pfälzischen Rotliegend, dem Mainzer Becken sowie Einzelstücke aus Amerika.



Auch wenn der erste Eindruck anderes vermuten lässt – die meisten Stücke sind durchaus sammlungswürdig!



Stück für Stück wurden die Objekte fachgerecht gepackt und abtransportiert.

BEREIT FÜR DIE FORSCHUNG

Die von Prof. Boy zusammengetragene Rotliegend-Sammlung gehört zu den bedeutendsten ihrer Art.

2023 konnten die Wirbeltiere fast vollständig inventarisiert werden und sind damit für die Forschung zugänglich. Mit der Aufbereitung der Wirbellosen und Pflanzen wurde begonnen.



Schmelzschuppe (*Aeduelle* sp.) aus der Sammlung Boy

News aus der zoologischen Sammlung

DANKE

An Hans-Helmut Ludwig für die Abgabe von Beifängen aus Barberfallen-Untersuchungen

BERUHIGEND

Unsere Gefriertruhen für zoologische Sammlungsobjekte sind jetzt mit Meldewächtern für Stromausfälle ausgerüstet.



ERWEITERT

Im Februar konnten wir mit der Abholung von Schwebfliegen von Dr. Franz Malec einen weiteren Teil seiner hervorragenden Sammlung an unser Haus holen.

NUR 11–14 WOCHE

...alt wurde der Wolfswelpen GW3634, den wir über das Forstamt Hachenburg erhielten. Er war einer von 3 Welpen aus dem ersten Wurf der Wölfe die sich bei Hachenburg angesiedelt haben.

SCHNAPS- LEICHEN

Alkoholsammlung von 275 Flaschen mit Steinfliegen neu beschriftet

DANKE

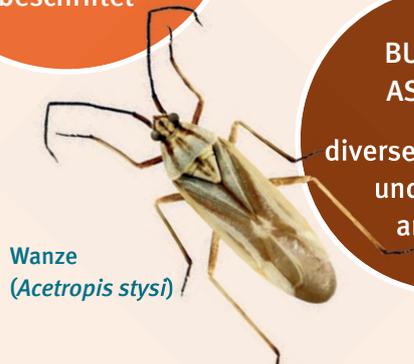
... an die Greifvogelstation Hassloch, die uns auch dieses Jahr wieder dort verstorbene Vögel überlassen hat.

BUSINESS AS USUAL

diverse Reinigungs- und Sortierarbeiten



Steinmarder (*Martes foina*)



Wanze
(*Acetropis stys*)

Aus 4 Kontinenten

Ein Highlight in 2023 war die Schenkung von rund 60 hervorragenden Dermoplastiken und Kopf-Schulter-Präparaten aus vier Kontinenten. Zu den eindrucksvollsten Objekten gehören ein Löwe, ein Leopard und ein Braunbär. Im Mai holten wir die Sammlung in Kirchheimbolanden ab. Wir danken der Familie Siebert herzlich für diese Schenkung!



(un)lucky

Eine besondere Dauerleihgabe erhielten wir von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU): den Luchs „Lucky“.

Lucky war in seiner Heimat, der Slowakei, als Jungtier verwaist aufgefunden worden. Er wurde gerettet und Teil des „LIFE-Projekt Luchs“ der SNU. Lucky war einer der ersten von insgesamt 20 Luchsen, die 2015–2021 im Pfälzerwald wieder angesiedelt wurden und zeugte auch den ersten Nachwuchs. 2019 endete seine Glückssträhne, als er in der Nähe von Helmbach bei der Jagd auf ein Reh samt seiner potentiellen Beute vor ein Auto sprang.



News aus der botanischen Sammlung

Pellefarn
(*Pellea rotundifolia*)

NEUE METHODE

Bei der Digitalisierung von Herbarien haben wir erstmals erfolgreich mit automatischer Texterkennung für Sammlungsetiketten gearbeitet.

DANKE

...an Dr. Carsten Renker für die Übergabe seines Studentenherbars mit rund 710 Belegen sowie des Herbars seines ehemaligen Lehrers Wolfgang Zenker mit rund 630 Belegen.

RUCK-ZUCK

...wurden die Herbare Renker und Zenker bereits digitalisiert. Die taxonomische Prüfung und Aktualisierung mittels GBIF ist ebenfalls bereits erfolgt.

GESCHAFFT

Die Sammlung Albert Oesau ist nun vollständig erfasst und georeferenziert. 2023 wurden die letzten rund 1.000 Belege bearbeitet. Danke hierbei auch an unseren Sammlungsgast Gerd Berend für die große Unterstützung!

ALLES CHIC

In der ersten Jahreshälfte wurde das komplette Herbar nach dem Umzug im letzten Jahr am neuen Standort reorganisiert.

NEUE MÖGLICHKEITEN

...ergeben sich durch die Aufarbeitung der Florein-Dateien von 1990–1999. Nun ist eine Revision der Einzelsammlungen und Gegenprüfen des Inventarisierungsstandes möglich.

Frauenhaarfarn
(*Adiantum* sp.)



Das Herbar Ludwig Geisenheyner

Das Herbar Geisenheyner beinhaltet historische Belege aus Rheinland-Pfalz, vorwiegend aus dem Nahe-Gebiet. Die Sammlung ist nun vollständig erfasst, bearbeitet und georeferenziert. Die Sammlung umfasst 3.150 Datensätze.



Kornrade (*Agrostemma githago*)



Felsen-Gelbstern (*Gagea bohemica*)

Auf Pilzsuche

Unsere Belege des seltenen Felsen-Gelbsterns wurden von Julia Kruse (Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim) auf Befehl mit phytoparasitischen Pilzen geprüft. Bislang war nur wenig über diese Lebensgemeinschaft bekannt. Die Ergebnisse dieser landesweiten Untersuchung werden im nächsten Band des Mainzer Naturwissenschaftlichen Archivs publiziert.

Ab auf den Acker

120 Feldaufnahmen von Ackerwildkraut-Gesellschaften in der Pfalz mit ca. 2.200 Artaufnahmen sind nun rekonstruiert und digitalisiert.

Die Kartierungen stammen aus dem Jahr 1987 und dokumentieren die damalige Flora der Äcker und die Verbreitung seltener, heute teils verschollener Arten. Die Daten sind für Projekte des Ackerwildkrautschutzes (TH Bingen) und Rote Listen sehr wertvoll.

Highlights aus der Präparation

Da sich die Präparation gerade im Umbau befindet, können aktuell nur kleinere Arbeiten durchgeführt werden.

Neben Projekten aus 2023 stellen wir euch daher hier gerne auch einige der vielen Highlights unserer Sammlungen vor.

WÖLFE AUF EIS

In den letzten Jahren konnten wir einige tot aufgefundenen Wölfe übernehmen und in gefrorenem Zustand sichern.

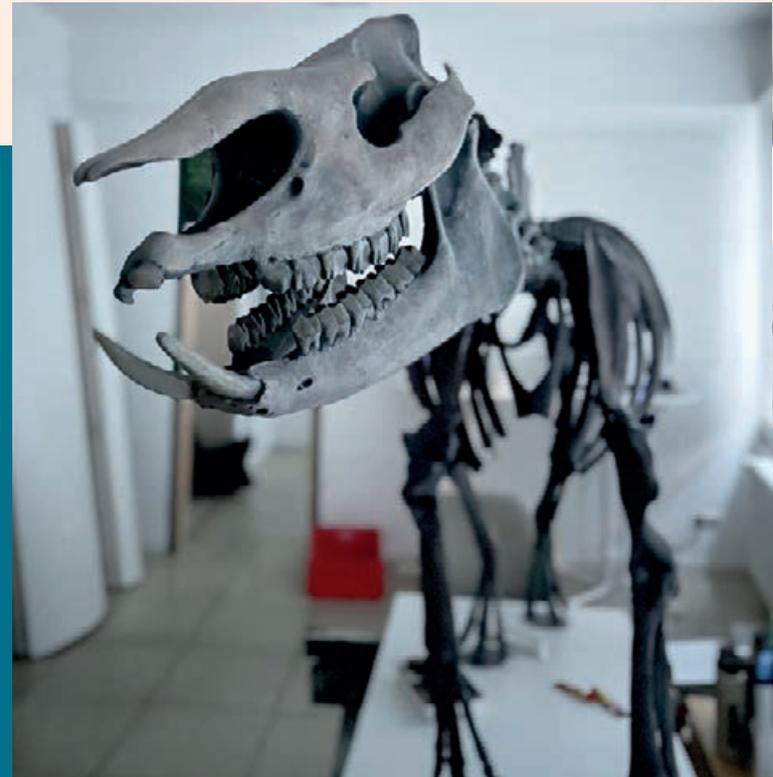
Einer von ihnen (GW1835m) wird nun von der Fa. Florian Polensky präpariert und zukünftig im Hunsrücker Holzmuseum in Morbach zu sehen sein.

Wir freuen uns über diese Kooperation!



NEUER ANSTRICH

Die Rekonstruktion des Skelettes des Budenheimer Nashorns präsentierte sich bis dato unifarben in dunklem Braun. Höchste Zeit für Veränderung! Unsere Präparatorin Sylva Scheer coloriert das Objekt nun in naturgetreuem Stil.





FEINARBEIT

Im Rahmen des museum4punkt0-Projekts hat Susanne Lanckowsky 3 neue Federbögen von Bunt-, Mittel- und Grünspecht angefertigt.

AUSGEZEICHNET

Diese jungen Wildkaninchen wurden von unserer Präparatorin Bettina Henrich präpariert und im Rahmen des 6. Europäischen Präparatoren-Wettbewerbs mit einer roten Schleife ausgezeichnet.



BILDUNG & KOMMUNIKATION



Natürlich für Alle

Als Forschungs- und Bildungseinrichtung fördern wir das Bewusstsein für den Wert der natürlichen Vielfalt und das Verständnis für die Bedeutung des Menschen als Teil der Natur. Dies ist unser Auftrag und unsere Herzensangelegenheit.

Unser Angebot für Kids & Jugendliche ist vielfältig. Wir möchten, dass schon die Kleinsten ein Verständnis für unsere Umwelt entwickeln. Unser Angebot für Erwachsene möchten wir ausbauen und entwickeln dazu aktuell moderne Konzepte.

Unser großes Ziel: wir möchten Menschen die Kenntnisse vermitteln, die es jedem Einzelnen erlauben, fundierte eigene Standpunkte zu Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt, Natur & Klima zu entwickeln.

#wildeswissen

GUIDES GESUCHT

Ihr habt ein naturwissenschaftliches Studium oder seid noch dabei? Ihr habt Lust mit Menschen zu arbeiten, seid flexibel und liebt es Wissen zu vermitteln?

Dann meldet euch bei uns!

buchung.nhm@stadt.mainz.de

Unser Angebot für Schulen, Kitas & Gruppen

Wir sind ein außerschulischer Lernort und ermöglichen euch mit unseren Angeboten eine direkte Erfahrung mit den Objekten im Museum. So werden Fakten und Zusammenhänge anschaulich.

Unsere Führungen laden zum Entdecken, Erforschen und Begreifen ein. Dabei sind uns Themen wie Artenvielfalt, Klimawandel und Umweltschutz besonders wichtig.

Stöbert auf unserer Website durch unsere aktuellen Angebote oder lasst euch beraten!

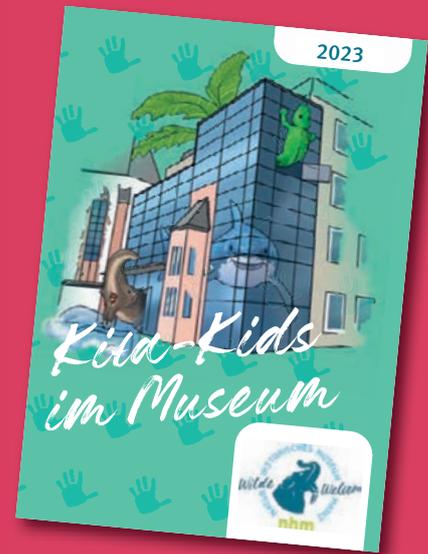
Wir sind für euch da:

06131-12 29 13

buchung.nhm@stadt.mainz.de



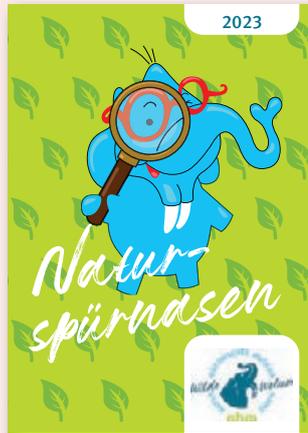
*Lieber keine Führung?
Kein Problem!
Nutzt unsere günstigen
Eintrittspauschalen!*



Unser Special für Kitas

2023 waren die Kita-Kids gut gebucht und sind auch 2024 wieder im Angebot.

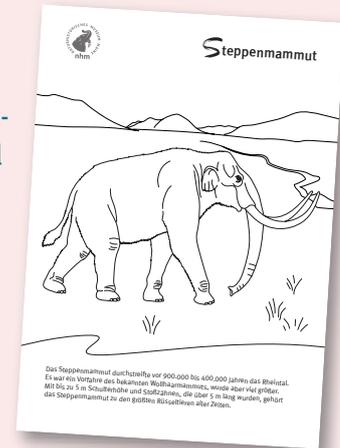
Sichert euch die Bonuskarte: bucht innerhalb eines Jahres 10 × in diesem Programm und erhaltet die 9. und 10. Führung frei! Inklusive Mitmach-Urkunde für eure Kita!



#wildeswissen

Die Naturspürnasen gehören zu unserem beliebtesten Format und waren auch 2023 jedes Mal schnell ausgebucht. Jeden Monat wird ein anderes Tier erforscht. Mit kleinen Geschichten, Experimenten oder Basteleien entdecken die Kids dabei spielerisch Zusammenhänge in der Natur.

Auch 2024 findet das Programm für Kita- und Grundschulkids immer samstags statt.



Zu jedem Thema gibt es ein Info-Blatt zum Sammeln & Gestalten

Geburtstag mal anders

2023 haben über 150 Geburtstagskinder mit ihren Freunden bei uns im Museum gefeiert.





Ferienforscher

2023 konnten Kids von 6–10 Jahren in Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien zu Ferienforschern werden. Wer Spaß an Natur, Forschen & Kreativität hat, ist bei den 3-stündigen Programmen zu wechselnden Themen genau richtig!

Ferien, Ferien, Ferien

Ferienforscher, Ferienquiz und Ferienkarte – für die Urlaubssaison haben wir für euch ordentlich was vorbereitet!

Ferienkarte

Mit der Mainzer Ferienkarte konnten Kids wie jedes Jahr während der Sommerferien kostenlos ins nhm. Diesmal neu: freier Eintritt auch für Besitzer der Wiesbadener Freizeitkarte. 2023 konnten wir 6 verschiedene Workshops in Kooperation mit der Ferienkarte anbieten.

Ferien-Quiz

Pünktlich zu den Sommerferien startete das beliebte jährliche Ferienquiz. Unter dem Motto „Keine Knochen? Kein Problem!“ konnten Rätselfreunde wieder ihr Wissen testen.

Dank der Kooperation mit der Rheinhesen Sparkasse gab es auch wieder tolle Preise. Diese wurden am 13. September von Dezernentin Marianne Grosse feierlich verliehen.



Anschaulich

Am 2. Juli waren wir bei Mainzer KinderUni- und Familientag zum Thema „Klima“ im Botanischen Garten dabei. An unserer Station war vor allem das aufgestellte Aquarium mit Köcherfliegenlarven und invasiven Körbchenmuscheln ein Besuchermagnet.

Mit kleinen Versuchen veranschaulichten wir die Folgen der Versauerung der Meere und brachten unseren Besuchern nah, wie schon vor Jahrmillionen Klimaveränderungen die damaligen Ökosysteme beeinflussten.



Unsere Museumspädagogin Nadine Schmidt und das Team von nhm & RNG hatten für unsere Besucher am Stand jede Menge Anschauungsmaterial und Give-aways im Gepäck.

Wissenschaftsmarkt

Als Mitglied der Mainzer Wissenschaftsallianz haben wir am 9./10. September den Mainzer Sand auf den Gutenberg-Platz geholt! Auch dieses Jahr gestalteten wir unseren Stand gemeinsam mit der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft. Im Mittelpunkt stand die Naturpflege im Mainzer Sand und ihre Bedeutung beim Erhalt der Artenvielfalt.

Willkommen im nhm – Veranstaltungen 2023

MIAU ...

Abschlussveranstaltung des Programms „Totfundmonitoring Wildkatze in Rheinland-Pfalz“ des BUND

THE WINNER IS ...

Auszeichnung der drei Siegerklassen der Waldjugendspiele RLP durch Staatssekretär Dr. Erwin Manz und der Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Isabel Mackensen-Geis (Mbd)

OFFIZIELLES

diverse Sitzungen des Klimaschutzbeirats Mainz und des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie der Stadt Mainz

ALLE JAHRE WIEDER ...

Jahreshauptversammlungen von RNG, NABU und GNOR.

VOILÀ

Buchvorstellung „Atlas eines bedrohten Planeten“ durch die Autorin Esther Gonsalla. In Kooperation organisiert durch die Landeszentralen für politische Bildung von Rheinland-Pfalz und Hessen.

BUNTE MISCHUNG

Wir wollen uns als Ort und Forum für gesellschaftliche relevante naturwissenschaftliche Themen stärker etablieren und effektive Netzwerke bilden. An diesem Ziel konnten wir 2023 erfolgreich arbeiten. Danke an alle, die uns dabei unterstützt haben.



BildungsBIER

Am 6. Juli fand das 2. „Mainzer Bildungsbier“ bei uns statt. Bei einem kühlen Getränk waren alle Interessierte aus dem Bildungsbereich eingeladen sich auszutauschen oder für gemeinsame Projekte zu vernetzen. Danke an die Initiatoren (Britta Müller & Ulf Neumann-Welkenbach) und die rund 40 Teilnehmer für den produktiven Abend!



KLIMA im KOFFER

Am 27.–28. September bei uns eine Lehrerfortbildung des pädagogischen Landesinstituts (PL) zum Klimakoffer statt. Mit den Experimenten des von der Ludwig-Maximilians-Universität entwickelten Klimakoffers lassen sich wissenschaftliche Hintergründe und Folgen des Klimawandels für Schüler ab Sek I fächerübergreifend erfahrbar machen.



BioDiv-Forum

Am 28. Februar fand das 1. Mainzer Biodiversitäts-Forum im nhm statt. Die Veranstaltung wurde vom Umweltdezernat und Umweltamt der Stadt Mainz initiiert und organisiert. Ziel ist Einrichtung eines regelmäßig stattfindenden Austauschs zur Vernetzung aller lokalen Akteure in Sachen Biodiversität und Naturschutz.



WILDES MAINZ

Wer Lust hat mal einen ganz anderen Blick auf die Landeshauptstadt zu werfen ist bei unseren Stadtpaziergängen mit Naturexperten richtig! 2023 konnten wir 13 Termine anbieten, die selbst bei Regen gut besucht waren.

Wer letztes Jahr nicht dabei sein konnte, hat auch 2024 wieder die Chance: Route & Thema werden spontan festgelegt, so wird jeder Termin zu einer kleinen Überraschung. Termine und mehr Infos gibt's online.

App in die Natur

Ihr habt Spaß an der Beobachtung von Grünzeug und Krabbeltviechern und wollt wissen, was genau ihr da seht? Dann werdet Teil des Citizen science-Projektes BioBlitz: ObsIdentify-App laden, Foto machen, melden, fertig. Die Bestimmungsfunktion verrät euch, was ihr gefunden habt. Eure Meldung hilft bei der Schaffung eines weltweiten Datensatzes für die Forschung.



Wildes Mainz

Stadtpaziergang
mit Naturexperten



Dr. Axel Schönhofer & Dr. Carsten Renker
auf Vorexkursion

ARTENreich

Zum Start der Aktionswochen „Achtung Artenvielfalt!“, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, waren wir am 14. Oktober in Eppelsheim Tier- und Pflanzenarten auf der Spur.

Wir hatten Exkursionen im Angebot, die durch Halbtrocken- und Sandrasengesellschaften bis in die Nähe unserer Grabungsstelle (S.22) führten. Die Ortsgemeinde sorgte im Scheunencafé für Verpflegung und hatte sogar ein Shuttle zum Exkursionsstart eingerichtet. Ein Nachtfang zur Bestimmung von Nachtfaltern rundete das Programm ab.

Eigens für den Tag waren 9 Experten angereist, die im Gebiet systematisch Arten erfassten.

Insgesamt konnten sie über 300 Arten nachweisen, darunter seltene Vögel wie Steppenweihe, Würgfalke und Alpenstrandläufer. Highlights bei den Pflanzen waren Blaugrüner Faserschirm, Sand-Esparsette und Amethyst-Sommerwurz.

Vielen Dank an alle Experten und die Ortsgemeinde Eppelsheim für die tolle Zusammenarbeit!

Die Veranstaltung war gut besucht und hatte ein durchweg positives Medienecho



NACHTS IM MUSEUM

The dark side ...

Mit Beginn der dunklen Jahreszeit starteten am 27. Oktober wieder die Taschenlampenführungen. Im nächtlichen Museum erfahren die Gäste Spannendes und Skurriles zu Flora und Fauna. Das Konzept überzeugt, denn die Touren waren auch 2023 schnell ausgebucht.

Neben den Familienführungen gab es diese Saison auch „Late-Night-Specials“, bei denen Erwachsene mit Taschenlampe und Kaltgetränk gemütlich ihren Feierabend ausklingen lassen konnten.

Licht an!



NACHT der MUSEEN

Die Mainzer Museumsnacht 2023 war ein großes Fest. Der Abend startete mit der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeister Nino Haase in unserem Hause. Insgesamt durften wir über 3.200 Gäste bei uns begrüßen! Cocktailstand, Selfiepoint, Musik, Info-Stände, Craftbiere von Kuehn Kunz Rosen, leckeres Eis von N'Eis, Bastelstation und Museumsbingo sorgten für Stimmung und kurzweilige Unterhaltung.

Wir freuen uns schon auf die nächste Museumsnacht!



Presse-Ecke

Neben zahlreichen Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften und Journalen, gab es 2023 auch kleinere TV-Beiträge, z. B. in „Kaffee oder Tee“.

Auch auf social media waren wir aktiv. In der Weihnachtszeit konnten sich unsere Instagram-Follower über einen #wildeswissen Adventskalender freuen.



Dem Trierischen Voksfreund waren unsere „Wilden Welten“ gleich eine ganze Seite wert. Danke!



Lust auf einen virtuellen Rundgang? Seit 2023 könnt ihr uns über Streetview besuchen.



SWR-Reporter Markus Bundt, unsere Vize-Direktorin Nicole Fischer und Redakteur Stefan Hartstang im Gespräch.

Shop & Merch

2023 haben wir erneut an unserem Sortiment gefeilt. In unserer Trommelstein-Bar könnt Ihr nun über verschiedene 45 Sorten finden – mehr Auswahl geht kaum!

Neu ins Sortiment kamen unsere nachhaltigen Baumwolltaschen mit verschiedenen Designs. Mit einem Preis von 2,50 € macht ihr hier nichts falsch.

Leider war der Shop auch 2023 nur unseren Gästen vor Ort vorbehalten – langfristig möchten wir aber gerne ausgewählte Artikel auch online anbieten.



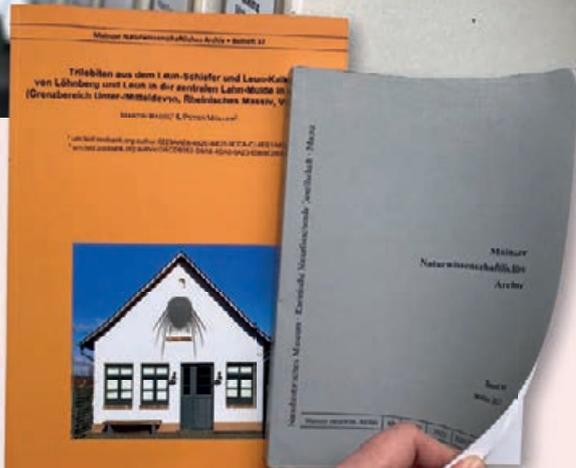


Bibliothek

Unsere Bibliothek sammelt naturwissenschaftliche Literatur aus den Bereichen Zoologie, Botanik, Paläontologie, Geologie und Naturschutz. An Monographien stehen rund 12.500 Bände zur Verfügung. Dazu kommt ein Bestand von ca. 1.100 Zeitschriftenreihen.

2023 hat unsere Bibliothekarin 523 Neuzugänge inventarisiert und erschlossen, darunter viele Schenkungen.

Im Schriftentausch konnten wir die „Mitteilungen der RNG“ (Nr. 44) sowie das Beiheft Nr. 37 des „Mainzer Naturwissenschaftlichen Archivs“ gegen Schriften anderer naturkundlicher Einrichtungen tauschen. Aktuell stehen wir mit rund 400 Partnern weltweit im Schriftentausch.



Das Mainzer Naturwissenschaftliche Archiv erscheint jährlich und enthält Beiträge zu zoologischen, botanischen, paläontologischen und geologischen Themen in Rheinland-Pfalz.

Die Beiheftreihe umfasst in sich geschlossene monographische Abhandlungen.

Publikationen ...

... von und über uns. Kleine Auswahl aus 2023:

Novak, T., Schönhofer, A., Novak, L., Kozel, P., Lipovsek, S. & Martens, J. (2023). Redescription of *Trogulus nepaeformis* (Scopoli, 1763), an often misinterpreted harvestman species from the south-eastern fringe of the Alps (Opiliones: Troglidae). *Scopolia*. 105. 81–96.

Hanselmann, D., Fritsch, R., Caspari, S., Hand, R., Schneider, T. & Renker, C. (2023): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Rheinland-Pfalz. – 166 S., Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz. Mainz.

Aiglstorfer, M. et al. (2023). Musk Deer on the Run—Dispersal of Miocene Moschidae in the Context of Environmental Changes. *Evolution of Cenozoic land mammal faunas and ecosystems: 25 years of the NOW database of fossil mammals*, Springer: 165–187.

Wang, S.-Q. et al. (2023). Response to comment on “Sexual selection promotes giraffoid head-neck evolution and ecological adaptation”. *Science* 379(6633): eade3392.

Pandolfi, L. et al. (2023). The latest Early Pleistocene hippopotami from the human-bearing locality of Buia (Eritrea). *Quaternary Science Reviews* 308: 108039

Schindler, T. & Nungesser, K. (2023). Haizähne am Strand – Wirbeltierführende Meeresablagerungen am Westrand der Rheingrafenstein-Halbinsel (Oligozän; Mainz-Becken, SW-Deutschland). *Mainzer naturwiss. Archiv* 60, 99–121, Mainz

Geier, C. et al. (2023). Potential pollinators and paleoecological aspects of Eocene *Ludwigia* (Onagraceae) from Eckfeld, Germany. *Palaeoworld*.

Mennecart, B. et al. (2023). 3D models related to the publication: Miocene Moschidae (Mammalia, Ruminantia) from the Linxia Basin (China) connect Europe and Asia and show early evolutionary diversity of flatoday monogeneric family. *Morpho Museum* 184.

PARTNER



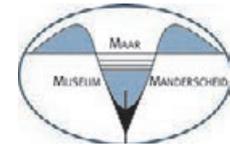


Zusammen sind wir stark

In den Bereichen Umweltbildung und Naturschutz gibt es eine Vielzahl von Akteuren. Engagement und Expertise sind dabei reichlich vorhanden, an finanziellen und personellen Kapazitäten mangelt es jedoch leider häufig.

Umso wichtiger ist es, sich zu vernetzen und Synergien zu bilden. So können wir zusammen mehr erreichen!

Im Folgenden möchten wir euch einige unserer Partner vorstellen.





Lanzettblättrige Glockenblume
(*Campanula bäumgartenii*)

Wir tun was!

... und zwar gemeinsam.

RNG und nhm sind bis heute eng miteinander verknüpft. Gemeinsam arbeiten wir daran, naturkundliche Erkenntnisse zu vermitteln.



Rheinische Naturforschende Gesellschaft

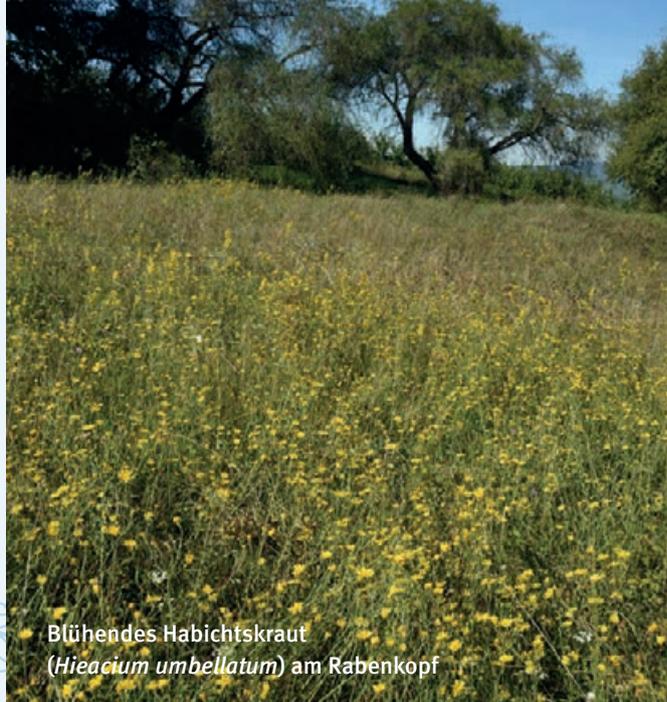
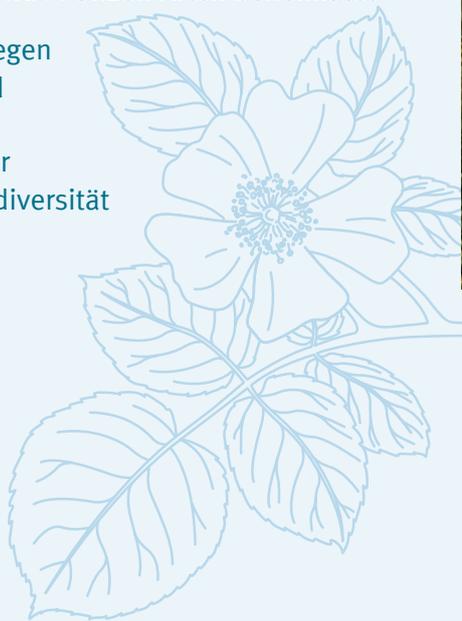
Die Rheinische Naturforschende Gesellschaft e.V. (RNG) wurde 1834 gegründet. Ziel war die „Beförderung der Wissenschaft und der wissenschaftlichen Kenntnisse der interessierten Bürger“. Zu diesem Zweck wurden auch naturkundliche Gegenstände gesammelt.

1910 übernahm die Stadt Mainz diese Sammlung, die den Grundstock für das nhm bildete.

Seit ihrem Bestehen bietet die RNG Vorträge, Exkursionen und, heute in Kooperation mit dem nhm, verschiedene Arbeitskreise an.“

Doch besonders das Engagement in der Landespflege ist außergewöhnlich! Der Verein besitzt mittlerweile in ganz Rheinhessen Natur- bzw. Renaturierungsflächen mit wertvollen und charakteristischen Lebensräumen. Auf diesen Flächen ist eine Vielzahl gefährdeter Tier- und Pflanzen-Arten beheimatet.

Die Mitglieder pflegen diese Flächen und leisten so einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität unserer Region.

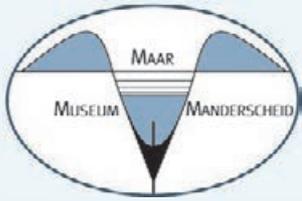


Blühendes Habichtskraut
(*Hieracium umbellatum*) am Rabenkopf

Lust mitzumachen?

Ihr wollt die Arbeit der RNG unterstützen? Werdet Mitglied, spendet einen Betrag eurer Wahl oder werdet Helfer bei einer der Pflege-Einsätze. Jeder Beitrag ist willkommen!

Mehr Infos unter: www.rng-mainz.de



Maar-Museum Manderscheid

Ab in die Vulkaneifel! Im Maarmuseum dreht sich alles um die Entstehung, Vielfalt und internationale Bedeutung der Eifel-Maare.

Euch erwartet ein begehbares Maar-Modell und im „Terranaut“ könnt ihr zum Mittelpunkt der Erde reisen. Ausgestellt sind faszinierende Fossilien des ca. 45 Millionen Jahre alten Eckfelder Maares, allen voran das berühmte „Eckfelder Urpferdchen“ und die „älteste Honigbiene der Welt“.

Ergänzt wird die Ausstellung um einen eigenen Wanderweg „Geo-Route Vulkan-eifel um Manderscheid“, welche vom Maar-Museum verwaltet und organisiert wird.

Fahrt doch mal hin!





Urweltmuseum GEOSKOP

Das GEOSKOP zeigt versteinerte Tiere und Pflanzen aus der Zeit vor den Dinosauriern: Amphibien, Reptilien, Fische und Bäume aus den tropischen Farn- und Schachtelhalmwäldern des Perms. Auf Grafiken wird die Landschaft der Ur-Pfalz lebendig. Tiere und Pflanzen entstehen noch einmal neu.



Dinotherium-Museum Eppelsheim

Im Dinotherium-Museum erfährt ihr Wissenswertes über die Lebenswelt am Ur-Rhein und erhaltet einen Einblick wie die Gegend um Eppelsheim vor rund 10 Millionen Jahren aussah.

Ausgestellt sind Exponate aus der Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz und dem Hessischen Landesmuseum in Darmstadt.





© Naturhistorisches Museum Mainz
Landessammlung für Naturkunde RLP

Reichklarastr. 1 + 10
55116 Mainz

Alle Rechte vorbehalten. 2024

Printed in Germany



*Kommt uns
doch mal besuchen!*

www.mainz.de/nhm



Landeshauptstadt
Mainz

